



Mindestlohn belastet Obst- und Gemüseerzeugung

Mindestlohn belastet Obst- und Gemüseerzeugung
Bauernpräsident Rukwied fordert Sonderregelung für Erntehelfer (DBV) "Ein Mindestlohn für Erntehelfer ist eine enorme wirtschaftliche Bedrohung für die Obst-, Gemüse- und Weinbauern in Deutschland, die nur mit deutlich höheren Preisen abgewendet werden kann", betonte der Präsident des Deutschen Bauernverbandes (DBV), Joachim Rukwied, im Vorfeld der Entscheidung des Bundeskabinetts (2. April). Wenn diese Mehrkosten nicht über höhere Marktpreise ausgeglichen werden können, sei mit einem massiven Abbau von Arbeitsplätzen zu rechnen. Dieser ginge über die Saisonarbeitskräfte hinaus und umfasse auch festangestellte Mitarbeiter in den landwirtschaftlichen Betrieben sowie in den vor- und nachgelagerten Wirtschaftsbereichen, befürchtet der Bauernpräsident. Die Festlegung des Mindestlohns durch den Gesetzgeber sei ein bedenklicher Eingriff in die Tarifautonomie "Wir lehnen dies entschieden ab", erklärte Rukwied. Die landwirtschaftlichen Arbeitgeberverbände hätten mit der Gewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt bereits im vergangenen Jahr tarifliche Regelungen für Saisonarbeitskräfte bis zum Ende des Jahres 2018 abgeschlossen. "Der Gesetzentwurf von Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles hebt diese Tarifverträge aus", stellte Rukwied fest. Damit verstoße die Ministerin klar gegen den Koalitionsvertrag und schränke den darin enthaltenen Bestandsschutz ein. "Dies ist eine Politik ohne jede Verlässlichkeit und daher völlig inakzeptabel", kritisierte Rukwied. Die Landwirtschaft benötige auch weiterhin einen Tarifvertrag, der die Besonderheiten der landwirtschaftlichen Saisonarbeit mit einer vorübergehenden Beschäftigung von wenigen Wochen bis Monaten berücksichtige.
Autor: Deutscher Bauernverband
Rückfragen an: DBV-Pressestelle
Adresse: Claire-Waldoff-Straße 7; 10117 Berlin
Telefon: 030 31904-239
Fax: 030 31904-431
Copyright: DBV


Pressekontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

Der Deutsche Bauernverband ist der landwirtschaftliche Spitzenverband in Deutschland. Seine Mitglieder sind die Landesbauernverbände und führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft sowie ihr nahe stehende Wirtschaftszweige. Über die 18 Landesbauernverbände und ihre Kreisverbände ist der Deutsche Bauernverband im gesamten Bundesgebiet für alle Mitglieder vor Ort mit Beratungs- und Geschäftstellen präsent. Der Organisationsgrad der Bauern in ihrer Interessenvertretung ist sehr hoch: über 90 Prozent aller rund 400.000 landwirtschaftlichen Betriebe sind auf freiwilliger Basis Mitglied im Deutschen Bauernverband. Deshalb kann der Deutsche Bauernverband für sich in Anspruch nehmen, die Stimme aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland zu sein, gleich welcher Produktionsrichtung und Rechtsform. Der Deutsche Bauernverband versteht sich als Unternehmerverband, der die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der Politik vertritt und sie bei der Führung ihrer Unternehmen unterstützt. Über seine Büros in Bonn, Berlin und Brüssel ist er Ansprechpartner für politische Parteien, Verbände und Organisationen des öffentlichen Lebens auf nationaler und europäischer Ebene.